

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 181. Ratssitzung vom 15. Dezember 2016

Gemeinsame Behandlung der Weisung GR Nr. 2017/311, Antrag 064, Antrag 065 und Postulat GR Nr. 2017/425

Gemeinsame Behandlung der Anträge 064., 065. und 066. (Postulat GR Nr. 2017/425)

Kommissionsreferent:

Walter Angst (AL) begründet den Antrag der RPK zu Antrag 064. und 065. und das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3533/2017): Die vorhergehenden Anträge der SVP fragen sowohl bei der Blauen Zone als auch bei den Parkgebühren, wie die Gebühren berechnet werden. Es ist zweifellos so, dass in den heutigen geschlossenen Rechnungskreisen Parkgebühren und Blaue Zone komplizierte Vergütungen an andere Dienstabteilungen geleistet werden. Solche Vergütungen bekommen beispielsweise die Stadtpolizei, die Stadtreinigung von Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ), die Dienstabteilung Verkehr und die Verkehrsbetriebe (VBZ). Die Resteinlagen des Gewinns fliessen in die Spezialfinanzierung. Ausser vielleicht bei der Münzgeldverarbeitung ist vieles davon nicht sehr transparent. Auf Rückfragen heisst es, dies sei einfach der Betrag, den man benötige. Insbesondere bei der Stadtreinigung von ERZ stellt sich die Frage, wie gründlich wirklich unter den parkierten Autos geputzt wird und wie der Aufwand kalkuliert wird. Des Weiteren sieht die bundesrechtliche Rechtsprechung sowohl bei den Parkgebühren wie auch bei der Blauen Zone vor, dass ein Teilertrag für den gesteigerten Gemeindegebrauch von Grund und Boden in der Innenstadt abgeführt wird. Bei der Blauen Zone wird dies heute schon im Reglement geregelt, bei den Parkgebühren aber nicht. Es steht auch die Frage im Raum, wieviel Reserven die beiden Dienstabteilungen anhäufen sollen. In einer Mitteilung des Sicherheitsdepartements stand, dass man mit drei Millionen Franken gut auskommen könnte, wenn die Einnahmen durch Parkgebühren etwa bei fünfzehn oder sechzehn Millionen Franken liegen würden. Das ist ein vernünftiger Betrag, um Schwankungen aufzufangen, ohne dass plötzlich Stadtrat Wolff, weil er in die Unterdeckung gerät wie aktuell bei den Stadtspitälern, Zinsen an Stadtrat Leupi zahlt. Ab 2019 gilt ein neues Rechnungsmodell, das aus den geschlossenen Rechnungskreisen Eigenwirtschaftsbetriebe macht. Die neuen Vorgaben sehen auch vor, dass die Grundlagen für die Gebührenbestimmung transparent ausgewiesen werden muss. Insbesondere eine allfällige Abführung an die Stadtkasse muss dauerhaft, stabil und transparent ausgewiesen werden. Die RPK nimmt dies zum Anlass, um bei beiden Rechnungskreisen die Spezialfinanzierungen auf drei Millionen Franken festzusetzen. Dies, damit dort nicht langfristig Geld entnommen wird. Bei den Parkgebühren sollen zwei Millionen Franken abgeschöpft werden und bei der Blauen Zone sechs Millionen Franken. Das ist ein Einmalgewinn, der nicht in die langfristige Finanzierung der Stadt fliesst, der für uns aber im Hinblick auf den Wechsel zum Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2), der neuen Rechnungslegung für

2 / 4

Betriebsrechnungen, sinnvoll ist. Zudem scheint es uns auch der richtige Zeitpunkt zu sein, um für die beiden gleich gelagerten Rechnungskreise transparente Rechtsgrundlagen zu schaffen. Diese entsprechen dem Wunsch der SVP nach einer transparenten Begründung der erhobenen Gebühren und Vergütungen an andere Dienstabteilungen. Zudem wird transparent dargelegt und über einen Gemeinderatsbeschluss festgelegt, wieviel Einnahmen in die Stadtkasse fliessen. So, dass ein dauerhafter Betrieb entsteht, ohne dass man Jahr für Jahr in der Budgetdebatte lange darüber diskutieren muss. Dann gibt es eine gesetzliche Grundlage, die Gebühren sind transparent und die Budgetdebatte wird beschleunigt. Deshalb bitte ich darum, sowohl den Entnahmen, die die RPK einstimmig beantragt, als auch dem Postulat zuzustimmen, damit man die Fragen ein für allemal mit einem Beschluss über die Verordnungen beantworten kann.

Weitere Wortmeldungen:

Stefan Urech (SVP): *Wir sind noch in der Enthaltung, weil uns vom Sicherheitsdepartement gesagt wurde, dass auch zukünftig Entnahmen möglich sein werden. Deshalb sind wir nicht ganz überzeugt und bleiben vorerst in der Enthaltung.*

Florian Utz (SP): *Wir stimmen den beiden Anträgen der AL zu und stellen auch beim Postulat keinen Ablehnungsantrag. Aus unserer Sicht ist das Problem nicht ganz so prekär, wie es die AL geschildert hat. Die heutige Regelung funktioniert. Aus Sicht der SP kann man die Beträge in die Verordnung aufnehmen, muss aber nicht das Rad neu erfinden. Man kann mit der bewährten Lösung weiterarbeiten. Auch die Gebührenerhöhung sollte nicht geändert werden. Sie wurde vom Volk so entschieden und hat Gültigkeit. Wenn der Stadtrat diese Punkte jedoch neu in der Verordnung festhalten will, gibt es von unserer Seite her keinen Grund, weshalb man das nicht machen sollte.*

Michael Baumer (FDP): *Auch die FDP stimmt dem Antrag zu. Wir sind klar der Meinung, dass man nicht Reserven anhäufen sollte, nur damit man Reserven angehäuft hat. Für uns ist die Feststellung, dass man bei den Parkgebühren offensichtlich zu hohe Gebühren kassiert hat, keine neue Erkenntnis, weshalb wir hier gut zustimmen können.*

S. 198	25 2505 3730 0750	SICHERHEITSDEPARTEMENT Parkgebühren Übertrag nicht betriebsnotwendiger Überschüsse auf die Finanzverwaltung				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
064.	Antrag Stadtrat			2 000 000	0 2 000 000	Zustimmung Präsident Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Dorothea Frei (SP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP)

3 / 4

Enthaltung Peter Schick (SVP), Stefan Urech (SVP)

Begründung: Spezialfinanzierung zu hoch, Reduktion auf 3,8 Mio. Fr.

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 102 gegen 0 Stimmen (bei 22 Enthaltungen) zu.

Antrag 065.

Wortmeldungen siehe Antrag 064.

S. 201	25	SICHERHEITSDEPARTEMENT				
	2506	Blaue Zonen				
	3730 0750	Übertrag nicht betriebsnotwendiger Überschüsse auf die Finanzverwaltung				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
065.	Antrag Stadtrat			6 000 000	3 000 000 9 000 000	Zustimmung Enthaltung
						Präsident Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Michael Baumer (FDP), Dorothea Frei (SP), Felix Moser (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Alan David Sangines (SP), Christian Traber (CVP), Raphaël Tschanz (FDP), Florian Utz (SP) Peter Schick (SVP), Stefan Urech (SVP)
						Begründung: Spezialfinanzierung zu hoch, Reduktion auf 3,6 Mio. Fr. Künftig Entnahmen wg. HRM2 nicht mehr mit Budget möglich

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 101 gegen 0 Stimmen (bei 22 Enthaltungen) zu.

3601. 2017/425
Postulat der AL-Fraktion vom 29.11.2017:
Erlass einer Gebührenordnung im Hinblick auf die Überführung der Rechnungskreise Parkgebühren und Blaue Zonen in Eigenwirtschaftsbetriebe

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2017/311, Beschluss-Nr. 3589/2017, Antrag Nr. 064.

4 / 4

Walter Angst (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3533/2017).

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat